

# GRÜSSE

## DES EHEMALIGEN-BUNDES DER SOPHIENSCHULE

Nr. 80

Februar 2017

---

Liebe Ehemalige der Sophienschule,

wie gewohnt halten Sie zum Jahresbeginn eine Postzusendung des Bundes der Ehemaligen der Sophienschule in den Händen. Allerdings fällt diese Zusendung viel dünner aus, weil das gedruckte Heft „Sophies Jahr“ fehlt. Die Schule hat entschieden, „Sophies Jahr“ nicht mehr zum Jahreswechsel zu produzieren, weil sie es für sinnvoller hält, die pädagogische Arbeit der Schule schuljahresweise, d.h. jeweils im August eines jeden Jahres, zu bilanzieren. Anlässlich dieser Veränderung haben Schulleitung und der Vorstand des Ehemaligenbundes festgestellt, dass es zudem zeitgemäßer ist, „Sophies Jahr“ online auf der Homepage der Sophienschule zu veröffentlichen und nicht mehr aufwendig per Post zu versenden. So erhalten alle Ehemaligen der Schule künftig die Gelegenheit, auf diesem Wege alle Informationen abzurufen, und es wird nicht ein Großteil der Spenden der Ehemaligen für den Druck und den Postversand verwendet.

Leider ist es in den letzten Jahren, eigentlich sogar Jahrzehnten, nicht gelungen, Ehemalige zur Mitarbeit im Vorstand des Ehemaligenbundes zu gewinnen. So besteht der Vorstand nur noch aus drei Personen (siehe Seite 5). Eine Ausnahme ist Gabriele Aust, die Inge Lecher bei der Betreuung der Goldenen vor kurzem abgelöst hat. Um sicherzustellen, dass der Ehemaligenbund auch in Zukunft existiert, sind wir vor einigen Jahren eine Abteilung des Vereins der Eltern und Freunde der Sophienschule Hannover e.V. geworden, so dass wir in einer größeren Gemeinschaft ehrenamtlich Tätiger unsere Arbeit verrichten können.

Der Ehemaligenbund wird sich aufgrund der dargestellten personellen Bedingungen in Zukunft darauf konzentrieren, das Goldene Abitur in Zusammenarbeit mit der Schule durchzuführen. Ein Postversand wird nicht mehr erfolgen, es entfällt somit auch der Versand des Einlegers „Grüße“. Spenden der Ehemaligen sind bitte an den „Hauptverein“ zu richten (Kontoverbindung siehe Seite 5). Der Ehemaligenbund entscheidet weiterhin mit über die Verwendung der Gelder, weil eine Ehemalige bzw. ein Ehemaliger Mitglied des Vorstands der Eltern und Freunde der Sophienschule Hannover e.V. ist (derzeit: Ralph Hartung). Das noch vorhandene Vermögen des Ehemaligenbundes (siehe Seite 5) bleibt ein eigenständiges Budget und soll für die Feierlichkeiten zum Goldenen Abitur eingesetzt werden. Somit sind die Feierlichkeiten für mindestens 15 Jahre abgesichert.

Adressänderungen und Familiennachrichten können bis auf Weiteres an Irmela Müller (E-Mail: [irmelamueller@htp-tel.de](mailto:irmelamueller@htp-tel.de)) gesendet werden. Auch Adressanfragen bezüglich der Organisation von Jahrgangstreffen bearbeitet Irmela Müller gerne.

Der Vorstand des Ehemaligenbundes hofft auf Ihr Verständnis, dass angesichts des kleinen Vorstands und der damit fehlenden Zeitressourcen wie dargestellt verfahren werden muss.

Verfolgen und unterstützen Sie gemeinsam mit uns weiterhin die gute pädagogische Arbeit an unserer Sophie und seien wir stolz auf unsere Schule!

Für den Vorstand des Bundes der Ehemaligen im Februar 2017

Ralph Hartung (E-Mail: [ralph.hartung@t-online.de](mailto:ralph.hartung@t-online.de))

---

### Aktuelle Adressen von folgenden Ehemaligen fehlen uns:

Christa Meyer geb. Knoop (Abitur 1959), Helen Nagel, (Abitur 2015), Christiane Reitz geb. Niethmann, (Abitur 1965), Fanita Romanus, (Abitur 2015), Irmhild Sarstedt, (Abitur 1965), Lilly Schatz geb. Magis, (Abitur 1954), Lore

Spelzhaus geb. Spröggel, (Abitur 1943), Michaela Stoll geb. Milius, (Abitur 1989), Brigitte Vogel geb. Lindner, (Abitur 1965), Verena Zimmermann (Abitur 1965)

## Familiennachrichten

### Geheiratet:

- Katharina Prien (Abitur 2003) und Philipp Prien geb. Melchior am 04.03.2016

### Kinder:

- Nils Lawin (Abitur 1991) Sohn Mattis Luca am 22.06.2016
- Katharina Prien (Abitur 2003) Sohn Oskar am 06.05.2016

### Verstorben:

- Thyra Friehe-Reißmann geb. Reißmann (Abitur 1958) am 20.12.2015

- Iris Thyra Friehe-Müller-Bornemann (Abitur 1969) am 29.07.2015
- Gisela Gruß geb. Neustedt (Abitur 1945) am 14.11.2016
- Ingeborg Kupczyk geb. Richter (Abitur 1945) am 17.06.2013
- Elisabeth Mineur (Abi 1941)
- Rosemarie Reinhard geb. Gutsche (Abitur 1957) im Oktober 2015
- Ingeborg Schmielau geb. Kattentidt (Abitur 1948) am 28. Januar 2017
- Käthe Streich geb. Brammer (U II 1936) am 25.03.2016
- Karen Wilhelm (Abitur 1968) am 25.08.2016

---

## Rede der Goldenen anlässlich des Besuchs in der Sophienschule:

**Syke Sönnichsen-Schlürmann M.A., (Klasse 13 I 1, Abitur September 1966)**

Sehr geehrte Frau Oberstudiendirektorin Helm,

sehr geehrter Herr Oberstudiendirektor Degner,

liebe Frau Lecher und liebe Irmela Müller vom Bund der Ehemaligen, liebe Klassenkameradin Ursula Menzel und alle anderen, die mit unermüdlichem Einsatz dazu beigetragen haben, dass wir heute hier zusammengekommen sind,

liebe Schülerinnen und Schüler der Sophienschule, die uns heute Morgen freundlich begrüßt und ein wunderbares Frühstück im kaum wiederzuerkennenden Milcheller gezaubert haben. Und uns anschließend beim Rundgang begleitet und viele Fragen geduldig beantwortet haben. Unser Dank gilt Ihnen und Euch allen. Und last but not least:

Liebe Mitschülerinnen aus vergangenen Tagen,

liebe Goldene Abiturientinnen September `66,

liebe « Sophienfreundinnen » !

50 Jahre also...Das ist eine lange Zeit...

« ZEIT », so definiert es der Brockhaus, « Zeit ist das im menschlichen Bewusstsein verschieden erlebte Vergehen von Gegenwart zur Vergangenheit sowie von erwarteter Zukunft zur Gegenwart... »

Wir, die Abiturientinnen des Kurzschuljahrs im Herbst 1966, können dazu eine einfache Definition geben :

Unsere Zeit in diesem damals wie heute beeindruckenden Gebäude, in der Sophienschule – später von uns nur « Soffie » genannt, begann Ostern 1958. Das heißt, erst einmal galt es, die sogenannte « Aufnahmeprüfung » zu bestehen. Erst danach gehörten wir wirklich dazu und starteten in zwei großen Parallelklassen zu einer « Bildungsreise » mit vielen Stationen, die eigentlich neun Jahre dauern sollte. Im ersten Jahr wurden neue Interessen u. a. für die erste Fremdsprache Englisch und für Erdkunde beim obligatorischen Kartenholen und Entdecken ferner Kontinente geweckt. Ja, das war unser gemeinsamer Start an der Soffie. Freundschaften

wurden geschlossen, der Schulalltag war uns rasch vertraut: Unsere Direktorin, Frau Obrock, die uns morgens oben an der Eingangstreppe stehend, begrüßte, unsere Klassenzimmer, die Räume für Fachunterricht und der große Zeichensaal, die Turnhalle und später die moderne « Gymnastikhalle », der Schulhof, der bei schönem Wetter zum Sportplatz wurde, die kleinen und großen Pausen, die Chor- und Orchesterproben, die Bundesjugendspiele, das Sommersingen zum Schuljahrsende. Alles hatte seinen Platz, die Zeit verging wie im Flug:

Gestern war lange her, heute hatten wir Unterricht und morgen wartete Neues auf uns. Mal gingen wir morgens leichten Herzens Richtung Seelhorststraße, aber eben nicht immer... Und dann war da ja noch das alljährliche « highlight »: Hambühren, unser Landheim. Bücher und Hefte hatten für eine Woche ausgedient, zumindest in den unteren Jahrgängen. Später dann nahmen wir LEKTÜRE mit, probten mit RECLAM kleine Theaterszenen, wanderten singend, heimlich auch mit Transistorradio, über die Heide. An einem Tag besuchten wir das nahe Celle und in der Mittel- und Oberstufe abends eine Aufführung im Schlosstheater: Unvergessen für einige von uns ist vielleicht der « URFAUST », den wir im Unterricht durchgenommen, aber erst nach der werkgetreuen Inszenierung verstanden haben. Es gab da auch, und das sei nur am Rande vermerkt, die eine oder andere Schwärmerei für den Hauptdarsteller, die nicht unwesentlich für die weitere Beschäftigung mit dem Stoff gewesen sein mag. Gern wären einige von uns länger in Hambühren geblieben, hätten Tischtennis und Theater gespielt, nach dem Mittagessen auf dem Bett gelegen und gelesen, abends Schmalzbrote geschmiert und noch eine Nachtwanderung gemacht... Die « Auszeit », so würde man heute sagen, war viel zu kurz, Aber wir wussten ja: wir kommen wieder. Im nächsten Jahr!

Aus zwei Klassen am Anfang waren mittlerweile vier geworden. Jetzt waren wir 2x « Lateinerinnen », 1x « Französinen » und 1x « Griechinnen ». Zwischendurch trafen wir uns in AGs wieder, hatten zeitweilig unsere Klassenzimmer nebeneinander, nur im « Musentempel » waren wir als Klasse allein.

Nicht vergessen werden dürfen natürlich das Rudern auf dem Maschsee, das in den Sommermonaten 1x in der Woche « durchgezogen » wurde, die Volleyball AG und das Schwimmen in der Goserie, in der heute nichts mehr an unsere Stunden dort erinnert. Schade eigentlich. Und nicht vergessen werden darf, – Chronistinnenpflicht - dass wir Sophienfreundinnen uns eines Tages zu unziemlichem Verhalten verabredet hatten. Es gipfelte darin, dass unser Geschichtslehrer Dr. Lies kurz nach Betreten der Klasse diese fluchtartig wieder verließ. Mit dem Ausruf: « Die Schülerinnen proben den Aufstand! », stürmte er über den langen Flur. Was war geschehen? Wir trugen alle JEANS! Ein absolutes NO GO, würde man heute sagen. Wir wurden von der Schulleitung ermahnt, aber der Damm war gebrochen. Die « amerikanischen Niethosen », so stand es wenige Tage später am Schwarzen Brett, waren nun erlaubt, wenn sie denn « sauber und ordentlich » seien. Ob es ein « Aufstand » war? Nennen wir es ein Aufbegehren. Von weiteren Aktionen im Sinne von « Aufstand » ist aus unserem Jahrgang bislang nichts bekannt. Aber d e n einen Sieg, den haben wir davon getragen!!!

Nach zwölfteinhalb Jahren sollte sie dann endgültig vorbei sein, unsere Zeit auf der Sophienschule. Das Kultusministerium hatte beschlossen, den Schuljahresbeginn zukünftig auf den Herbst zu legen. Wir wurden der erste Kurzschuljahrgang. Leider fielen der Neuerung die traditionellen Studienreisen zum Opfer. Den Lateinerinnen Rom, den Französinen Paris und den Griechinnen Athen. Wenn später jemand sagte, uns sei ein halbes Schuljahr geschenkt worden, antworteten wir « Nein, uns ist die Studienreise geklaut worden ». Heute sind Fernreisen längst zur Normalität geworden. Zu unserer Schulzeit waren sie für viele von uns noch etwas Besonderes und die Studienreise in der 13. Klasse gehörte einfach zum bevorstehenden Abi dazu. Und so blieb und bleibt uns nur die Erinnerung an die «Schönen Tage », wenn auch nicht von Aranjuez, so doch von Hambühren und Berlin, wohin wir in der 10. Klasse im Rahmen der « Politischen Bildung » gefahren sind. Und die Erinnerung an all die Lehrerinnen und Lehrer, die uns Wissen nahegebracht und Werte vermittelt haben.

Und noch etwas bleibt uns « Goldenen Abiturientinnen September 2016 »:

Es sind lebenslange Freundschaften entstanden, die auch über weite Entfernungen bestehen. Und wann und wo wir uns auch wiedersehen, wir sind uns einig, dass uns die Sophienschule stärker geprägt hat als wir uns hätten vorstellen können. Es war ihr liberaler Geist, es war das Wohlwollen und das Bemühen, zuerst die Kinder und später die jungen Mädchen im Wandel der Zeit zu begleiten und zu verstehen. Viele von uns haben erwachsene Kinder, die uns zu ihren Schulzeiten an so manches erinnert und vielleicht den Spiegel vorgehalten haben.

Gestatten Sie am Ender meiner kleinen Tour d'Horizon ein Zitat von Erich Kästner. Ich zitiere:

<< Die meisten Menschen legen ihre Kindheit ab wie einen alten Hut, sie vergessen sie wie eine Telefonnummer, die nicht mehr gilt. Früher waren sie Kinder, dann wurden sie Erwachsene, aber was sind sie nun? Nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist Mensch. >>

Hoffen wir, dass wir uns im Sinne Kästners für unseren Lebensweg hier und da ein kindliches Gemüt bewahrt haben. Ja, als Kinder sind wir in die Sophienschule gekommen, als junge, angehende Erwachsene haben wir sie im September 1966 wieder verlassen. Viel Zeit ist seitdem vergangen, vieles haben wir erlebt, manches Ziel erreicht, beruflich und privat. Mit fröhlichem Herzen denken wir an viele schöne gemeinsame Jahre. Mit traurigem Herzen denken wir an unsere Mitschülerinnen, die schon von uns gegangen sind und an unsere Lehrerinnen und Lehrer, die verstorben sind.

Wir werden diese Tage in unserer Heimatstadt Hannover nutzen, um alte Geschichten neu zu erzählen, Fotos auszutauschen und von unserem Leben heute, von Kindern und Enkelkindern zu berichten.

50 Jahre! Hätten wir uns bei der Entlassungsfeier vorstellen können, uns nach einer so langen Zeit hier wiederzusehen, in unserer SOFFIE?

Wohl kaum, eine solche Zeitspanne lässt sich schwerlich ermessen. Doch nun ist es passiert, die Jahre sind vergangen, wir feiern unser Goldenes Abitur. Und freuen uns, noch einmal alles gesehen zu haben, zumal große Veränderungen anstehen und es unsere SOFFIE so nicht mehr geben wird, was wir bedauern, wengleich wir die Gründe zu verstehen suchen. Umso schöner und berührender ist es, dass wir, aus allen Himmelsrichtungen angereist, gemeinsam mit Ihnen und Euch heute in unserer alten Schule unser Goldenes Abitur feiern können. Vom ersten Augenblick haben Sie, habt Ihr uns das gute Gefühl vermittelt, willkommen zu sein. Danke auch dafür.

Zum Abitur hatte jede Klasse ein Motto ausgewählt, das wir unserer Sophie, die in all den Jahren an jedem Morgen über dem Portal der ehemals mächtigen Eingangstür auf uns zu warten schien, umhängen durften:

In dubio pro reo

Rien ne va plus Les Jeux sont faites

Alla chartoisin te chaire kai kakoiswin as- chala

mä liän, ginoske hoios rysmos anthropus echeri

Mit Shakespeare hätte unser aller Motto auch lauten können:

« All`s well that ends well » Ende gut, alles gut .

Oder ganz einfach

DANKE SOPHIE!

Ich danke Ihnen und Euch für die Aufmerksamkeit!

---

## **Abiturientinnen und Abiturienten 2016:**

Lamiya Abedin, Annet Amann, Robin Amberg, Marlena Baldauf, Lale Bayir, Sonja Beider, Johanna Berger, Lia Bernewitz, Sina Blomberg, Ben Bodnariuk, Antonia Greta Brandt, Laurence Büchner, Ida Lotta Bulle, Julius Burgstaller, Carlotta Dörfler, Mikhail Dubovoy, Charlotte Eberitzsch, Wiebke Fischer, Hannah Frank, Anna Gajdt, Alexander Geft, Leonie Goldbach, Valerie Groetz, Daniel Andrej Nikolaj Gussarow, Tobias Haase, Nadja Haiduk, Eva Hamann, Lena Hannes, Lukas Haubner, Ulrike Hell, Sophia Hohmann, Julia Holzer, Shahab Hosseini-Pagooh, Mayra Huep, Wanja Hummel, Louis Immenroth, Antonia Isermann, Ardrin Isufi, Tobias Jablinski, Stella Jancso, Antonia Kathmann, Marie Kellermann, Skala Khorsheed Ismael, Cara Kock, Noemi Kolloch, Tom Köncke, Jonas Krings, Lennard Krug, Lars Krüger, Fennja Küster, Jonas Lampe, Lina Langhammer, Julia Lerch, Jule Lindner, Igor Marinkovic, Julia Markwica, Johannes Matern, Christina Dorothee Mauersberg, Zoe Maurischat, Leonard Mc Court, Ksenia Mezhevova, Aness Mohamed Alwan, Leona Mölgen, Sophie Müller, Minh Vu Nguyen, Katharina Nieß, Annika Niewidok, Johan Ohnesorge, Alina Ortlieb, Noah Raden Winoto, Gerrit Ernst Rautmann, Paul Magnus Rayzik, Isabel Reichert, Lea Riehn, Franziska Roeder, Laura Romanescu, Sarah Roosmann, Kim Leonie Roß, Lina Marie Runde, Elena Runge, Polina Sachartschenko, Philipp Sailer, Viktoria Schacht, Lukas Schenkemeyer, Antonia Schmeinck, Clara Schmeinck, Kimon Luca Schönfeld, Fabia Schrader, Sophia Schwarz, Laura Siebert, Tom Martin Skodda, Lukas Spitzer, Monika Spivak, Franziska Stephan, Paula Tank, Marie Thederan, Mareike Thiede, Tiffany Tischmeyer, Mindy Tran, Lea Marie Saori Tuma, Nicole Wegener, Henri Philip Werner, Celina Wild

# Kassenbericht per 31.12.2016

(zum Vergleich der Kassenbericht per 31.12.2015)

	2015	2016
<b>Bestand am 01.01.</b>		
Postgiro	EUR 14673,61	10478,62
<b>Einnahmen:</b>		
Beiträge	EUR 6393,00	5384,00
Summe	6393,00	5384,00
<b>Ausgaben:</b>		
Porto und Telefon	EUR 927,00	832,00
Spenden an die Schule	EUR 6030,00	0,00
Druckkosten Grüße und Sophies Jahr	EUR 2758,33	2376,27
Büromaterial / Schreivarbeiten	EUR 83,96	52,31
Kontogebühren	EUR 63,70	75,96
Goldene Abiturfeier	EUR 545,00	652,00
Sonstiges	EUR 180,00	50,00
Summe	10587,99	4038,54

## Bestand am 31.12.

Postgiro EUR 10478,62 11824,08

### Unsere „neue“ Kontoverbindung:

Verein der Eltern und Freunde der Sophienschule Hannover e.V., Hannoversche Volksbank eG,  
IBAN: DE02 2519 0001 0386 0388 00, BIC:VOHADE2HXXX.

---

### Der Ehemaligenbund der Sophienschule im Überblick:

#### Öffentlichkeitsarbeit und Schriftführung:

Ralph Hartung

Urberacher Straße 33D  
63322 Rödermark  
(06074)697732  
[ralph.hartung@t-online.de](mailto:ralph.hartung@t-online.de)

#### Kassenführung und Adressenverwaltung:

Irmela Müller  
geb. Claus

Kolbergstraße 6  
30175 Hannover  
(0511)816876  
[irmelamueller@htp-tel.de](mailto:irmelamueller@htp-tel.de)

#### Betreuung Goldenes Abitur:

Gabriele Aust

Stolzestraße 43  
30171 Hannover  
(0511)37393190  
[Gabi.aust@gmx.de](mailto:Gabi.aust@gmx.de)

#### Verbindung zur Schule / Anfragen Landheimbesuche durch Ehemalige:

Klaus Herlitze

Auf dem Limbrinke 9  
30657 Hannover  
(0511)6044009

---

Unsere Schule trägt den Namen der Kurfürstin Sophie von Hannover. Um 1680 berief Sophie den Philosophen Gottfried Wilhelm Leibniz nach Hannover. Sophie – Synonym für Frauenbewegung, Leibniz – Symbolfigur für Wissenschaft.

In ihrem Sinne wird noch heute an der Sophienschule gelehrt und gelernt. Gibt es bessere Vertreter für eine Schule? Meist wird unsere Schule liebevoll "Sophie" genannt und hannöversch "Soffi" ausgesprochen.

Hier ist "Soffi" zusammen mit Leibniz auf dem eindrucksvollen, 5 mal 3 Meter großen, Gemälde im ersten Obergeschoss des derzeitigen Schulgebäudes zu sehen. Ihr kluges und humorvolles Wirken und Handeln mit der richtigen Mischung aus Tradition und Moderne ist auch heute noch Vorbild.

